



Stadtmuseum soll strahlen

Kulturausschuss stimmte neuer Beleuchtungsanlage zu. »Feuilleton, S. 4



Wer wird Millionär?

Die Frage beantwortet das Oscar-gekrönte Indien-Märchen von Danny Boyle. »Kino, S. 7



Gehörlose auf Korbjagd

Das Basketball-Team von der Münsterland-Schule will Meister werden. »Stadtleben, S. 8

Weitere Themen des Tages: Letzte Unterkunft für Spätaussiedler schließt: S. 2 + + + Preise für Schüler mit Mini-Firmen: S. 3 + + + Ärger um hohe Dispozinsen: S. 5 + + + kfd will noch aktiver werden: S. 6

Nr. 067 * 12. Woche

MSLO1

SEITE 1

Freitag, 20. März 2009



Wenn es einmal nichts mehr geben sollte, über das man noch schreiben kann, dann kann man immer noch über Kaffee schreiben. Kaffee verbindet alle Büroschaffenden dieser Welt. Auch Computer verbinden alle Büroschaffenden. Nur steht der

Computer eben für die Arbeit, die der Tag noch mit sich bringen wird. Kaffee ist der Schluck Freizeit, den man sich zwischendurch gönnen kann, wenn die Arbeit überbordet. Leider tut sie das gerade schon wieder. Ich bin an einer ganz heißen Sache dran. Nein, nicht Kaffee. * rbe

Tragischer Tod auf den Gleisen

Nach Autopannde Zug nicht bemerkt

Münster * Eigentlich wollte er nur schnell dem Fahrer des Pannendienstes sagen, wo sein defektes Auto steht: Ein 49-jähriger Mann aus Georgsmarienhütte wurde gestern früh Opfer eines tragischen Unfalls am Bahnübergang Warendorfer Straße / Alter Mühlenweg in Handorf. Auf den Gleisen erfasste eine Regionalbahn den Fußgänger, er war auf der Stelle tot.

Um kurz nach 5 Uhr war der Geschäftsmann aus dem Osnabrücker Land mit seinem Pkw liegen geblieben. Er stellte das Auto auf der Straße Alter Mühlenweg in Höhe Einfahrt „Am Handorfer Bahnhof“ ab. Per Handy verständigte er den Pannendienst, als Treffpunkt wurde der Parkplatz des Gartencenters Münsterland an der Handorfer Straße vereinbart.

Als der Abschleppwagen kurz nach 6 Uhr auf der Warendorfer Straße auftauchte, gingen zeitgleich auch die Schranken runter und das Rotlicht an. Die Regionalbahn von Warendorf nach Münster brauste mit rund 60 Stundenkilometern heran. Der noch auf dem Alten Mühlenweg neben seinem defek-

ten Auto wartende Geschäftsmann ignorierte in seiner Aufregung offenbar sowohl die Warnsignale als auch die Zugeräusche der NordWest-Bahn. Er überquerte die Gleise drei Meter neben dem Übergang direkt neben einem großen Stromkasten, der ihm wohl auch noch die Sicht auf den Zug nahm. Einen Sicherungszug für den Gleiskörper gibt es an dieser Stelle wenige Meter von Bahnübergang Alter Mühlenweg nicht.

Peter Kerßen von der Bundespolizei Münster: „Der Mann hat den Zug offenbar nicht bemerkt.“

Zugführer erlitt Schock

Rettungskräfte der Berufsfeuerwehr, die Kripo und ein Notfallmanager der Bahn trafen kurz nach dem Unglück ein. Der Zugführer erlitt einen Schock und wurde sofort abgelöst. Die wenigen Fahrgäste wurden mit Taxen zum münsterischen Hauptbahnhof gebracht.

Die Bahnstrecke war bis 7.41 Uhr gesperrt. Ein technischer Defekt an der Schrankenanlage kann laut Bundespolizei definitiv ausgeschlossen werden. * hpe



Norddeutschlands erfolgreichster Drogenspürhund ist nicht gerade groß, dafür aber gut: Zwergschnauzer „Major vom Danziger Wappen“ hat im Auftrag des Hauptzollamts Münster schon 500 Rauschgiftverstecke erschnüffelt. Im Herbst geht das 13-jährige Tier zusammen mit seinem Herrchen, Zollhauptsekretär Horst Weise (59), in den gemeinsamen Ruhestand. MZ-Foto Eitzkorn

Kleiner Schnüffler ganz groß

Norddeutschlands erfolgreichster Rauschgiftspürhund bellt beim Hauptzollamt Münster

MÜNSTER * Er ist der kleine Freund vieler Kinder und gleichzeitig der große Schrecken zahlreicher Drogendealer: „Major vom Danziger Wappen“ (13) ist nun Norddeutschlands erfolgreichster Rauschgiftspürhund. Jetzt löste der 13-jährige Zwergschnauzer vom Hauptzollamt Münster seinen 500. Fall. Bei der Jahrespressekonferenz gestern im Dienstgebäude an der Sonnenstraße gibt es für den flinken Vierbeiner einen Extra-Hundekuchen von Zollchefin Astrid Scholz. Und Zollhauptsekretär Horst Weise (59) freut sich über eine einmalige Ehrenurkunde. Ein paar Schnüffeleinsätze wird es noch geben, im Herbst verabschieden sich Herrchen und Diensthund zeitgleich in den verdienten Ruhestand. „Ein kleiner

Hund hat Riesenvorteile beim Aufspüren von Rauschgiftverstecken in Fahrzeugen, weil er überall hinkommt“, sagt Hermann Veldhues. Er ist Leiter des Sachgebiets Kontrollen und leitet die Mobilen Einheiten im Kampf gegen illegalen Drogenbesitz.

3,1 Kilogramm Hasch

Über 46 Kilogramm Marihuana haben der „Major“ und andere tierische Supernasen des Hauptzollamts im vergangenen Jahr erschnüffelt, doppelt so viel wie im Vorjahr. Der dickste Fang waren

3,1 Kilogramm Haschisch in einem Rucksack. „Die Hemmschwelle nimmt immer mehr ab“, so Veldhues. Versteckt wird die Schmuggelware in „Body-Packs“ am Körper, zwischen Sitzen, in Ersatzreifen und in Fahrzeug-Seitenverkleidungen.

Steuerhinterziehung beginnen dagegen die drei Damen über 80 aus dem Ruhrgebiet, die aus den Niederlanden 120 Kilo Kaffee anschnüffelten. Nur zehn Kilogramm pro Person sind steuerfrei erlaubt. Obwohl der Kaffee bei einer Wohltätigkeitsveranstaltung

aufgebrüht werden sollte, musste das Trio Strafe zahlen. Auch ein Bauer mit illegal eingeführten 750 Litern Diesel im Tank auf dem Treckeranhänger wurde wegen Steuerhinterziehung belangt.

Mehr als 1000 Täter

Die beim Hauptzollamt angesiedelte Finanzkontrolle Schwarzarbeit konnte illegale Geschäfte im Gerüstbaugewerbe und bei Industrie-Reinigungsfirmen aufdecken. Über 1000 Täter sind schon ermittelt. Steuern und Sozialabgaben in Höhe von zwölf Millionen Euro wurden hinterzogen. Jetzt hagelt es Haft- und Geldstrafen.

Künftig sollen die einzelnen Kontroll-Einheiten bei Großsätzen im Kampf gegen Schwarzarbeit noch effizienter gemeinsam eingesetzt werden. * Helmut P. Eitzkorn



Halb vermietet: Das Bürohaus an der Roddestraße/Dahlweg.

Neuer Mieter gefunden

Altes Telekom-Haus

Münster * Ein weiterer großer Teil des lange leerstehenden ehemaligen Telekom-Gebäudes an der Roddestraße ist vermietet. Nachdem dort vor Wochen bereits die Krankenkasse DAK 2000 Quadratmeter angemietet hatte, meldete der Makler Homann Immobilien jetzt einen weiteren Teilerfolg. Rund 3000 Quadratmeter werden an ein namhaftes Unternehmen aus Münster gehen. Den Namen wollte Bernard Homann gestern nicht nennen, da beim neuen Mieter unternehmensintern noch ein wichtiger Beschluss ausstehe. Aufgrund seiner enormen Größe gilt das Gebäude als schwer vermietbar. Insgesamt 11 500 Quadratmeter stehen dort auf vier Etagen zur Verfügung, seit die Telekom 2007 auszog. * sb



Zwischen Übergang und dem linken von zwei nebeneinander stehenden grauen Stromhäuschen wollte der Mann die Gleise trotz geschlossener Schranke überqueren. MZ-Foto Eitzkorn

Drogen nah am Körper

Kuriere geschnappt

Münster * Die Polizei Münster hat am Dienstagmittag drei Drogenkuriere am münsterischen Hauptbahnhof festgenommen. Wie die Polizei gestern mitteilte, kontrollierten Beamte des Fachkommissariats für Drogendelikte und Beamte der Einsatzhundertschaft ein Auto, in dem eine 23- und 26-jährige Frau gemeinsam mit einem 39-Jährigen unterwegs waren.

Bei der Durchsuchung fanden die Polizisten kleinere Mengen Heroin und Kokain, das die Kuriere teilweise in Körperöffnungen versteckt hatten. Der Haftrichter ordnete auf Antrag der Staatsanwaltschaft Untersuchungshaft für das Trio an.

„Blitz-Zettel“ sollen aufrütteln

Werner Erdhaus kämpft gegen die „Radar-Abzocke“

Münster * „Die modernen Starenkästen sind doch nichts anderes als die Weiterentwicklung der Stasi-Überwachung!“ Harte Worte von „Deutschlands Radar-Hasser Nummer eins“: Seit gestern ist der Osnabrücker Werner Erdhaus, Chef der „Autofahrer-Schutzvereinigung“, in Münster unterwegs. An Tankstellen und in Imbissbuden verteilt er über 15 000 „Blitz-Zettel“. Auf seinen gelben Flyern prangert Erdhaus die „Straßenblitzerei“ an, weil sie „keine Unfälle verhindern“ könne. Tabellarisch sind die neuen Strafsummen aus dem Bußgeldkatalog aufgeführt.

Erdhaus hat nichts gegen Polizei-Geschwindigkeitskontrollen an Unfallschwerpunk-



An der Eissporthalle Steinfurter Straße startete Werner Erdhaus gestern seine neue „Blitz-Zettel“-Aktion. MZ-Foto Eitzkorn

ten. Aber das „Abkassieren der Kommunen“ findet er nicht gut. Erdhaus: „Die knallharte Abzocke durch Radarmessungen soll nur die Haushaltsprobleme lösen.“

Über 25 Millionen Flyer hat Erdhaus nach eigenen Angaben in 13 Jahren in Norddeutschland verteilt. Nun überlegt er, auch politisch aktiv zu werden. * hpe

So erreichen Sie uns

Leserservice | 0 18 01 / 55 50 55
 (30 Min. zu den Zeiten der DRG / Mobilpreise abweichend)
 Privatanzeigen | 02 51 / 5 92 - 66 60
 Redaktion | 02 51 / 5 92 - 40 51
 Fax | 02 51 / 5 92 - 84 57

E-Mail | redaktion.newsdesk@muensterschezeitung.de